

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 5 (1998)
Heft: 54

Rubrik: Saitenlinie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

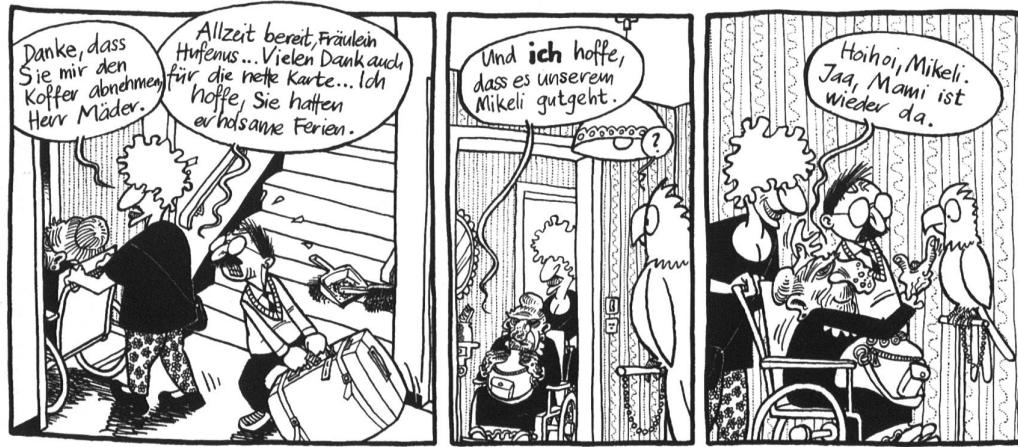
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HERR MÄDER ALLEIN ZUHAUS



-saitenlinie

■ «Lieber August» lautete unsere letzte Ausgabe. «August» heißt auch **Carl Corays** Lokal an der Augustinergasse. Unlängst ist eine weitere Ausgabe seiner «**August-Zeitung**» erschienen. Einige der darin abgedruckten Inserate aus der Coray'schen Ideenküche gehören zum feinsten, was in der Schweizer Werbelandschaft gekocht wird. Besonders angetan hat uns das Inserat mit unserem Lieblings-Coiffeur **Herbert** als Struwwelbert mit Kamm und Schere.

■ **André Gunz**, uns bislang als städtischer Kulturbearbeiter bekannt, hat offensichtlich den Beruf gewechselt. Seit kurzem ist er ein **Kulturbeau**. Wie er zu diesem Job gekommen ist? Ein anonyme Sprayer hat die letzten acht Buchstaben auf seinem Türschild im 11. Stock des Rathauses übermalt. Ob er sich nun mit Öffentlichkeitsbeau **Weishaupt** und Informationsbeau **Zahner** beim Herbert trifft?

■ Auch an der diesjährigen Street Parade war die Ostschweiz mit keinem einzigen Lovemobil vertreten – obwohl **Marcus Waltenberg** (DJ deepdeepblue) in seinen «Nachtwehen» unserer August-Nummer einen Aufruf veröffentlichte. Dafür organisierte **Mili Zivkovich** am gleichen Wochenende einen Inline- und Hip-Hop-Grossanlass in St.Gallen. Was Tagblatt-Mitarbeiter **Hannes Nussbaumer** zu einem unsäglich gesuchten Titel verleitete: «Die Bronx im Klosterbezirk».

■ Ein erotischer Thriller mit St.Gallen als Schauspiel? Auch das braucht viel Phantasie. Umso gespannter haben wir auf die für diesen Sommer angekündigten ersten Drehtage von «**The Loser**» gewartet. Nun aber ist der Drehbeginn des Filmprojekts von **Daniel Stricker** um ein Jahr verschoben worden. Wir drücken dem Jungfilmer die Daumen und hoffen, dass bis dann doch noch genug Geld zusammenkommt.

■ Wie in unserer Juni-Nummer angekündigt, scheint **Loge**, die Post-Pop-Band aus dem Appenzellerland, tatsächlich auf bestem Weg zu sein, auch in Deutschland Fuß zu fassen. Darauf vorbereitet werden sie neuerdings vom Manager der **Fantastischen Vier**. Bleibt zu hoffen, dass ihnen nicht dasselbe Schicksal wie **Superkind** blüht. Deren Abheben in den Viva-Himmel soll ja mit einer Bruchlandung geendet haben. Oder hat jemand etwas anderes gehört?

■ Anlässlich des 1. Todestages von **Lady Di** findet in Zürich noch bis 6. September die Veranstaltungsreihe DIANA.98 statt – u.a. mit Ausstellung, Symposium, Party, Filmreihe und Kultbörse. Eines von unzähligen Projekten, bei denen der umtriebige St.Galler Kunststrategie **Johannes M. Hedinger** die Finger im Spiel hat. Dessen fast beängstigende Produktivität war es auch, die uns im Juli dazu bewog, ihn als potentielles Ostschweizer Opfer des Tortenterroristen **Noel Godin** zu nennen («**Weltwoche**» zog nach). Was Hedinger «mehr geehrt denn geärgert» hat. Das wussten wir natürlich. Schon folgt das nächste Projekt: Ein Fotroman mit Com&Com-Gspänli **Marcus Gossolt** aus Griechenland. Mehr davon in der Oktober-Ausgabe.



Für Sie
bändigen und nutzen
wir Tag für Tag die **Urgewalt**
der Elemente.

Ihre St.Galler Stadtwerke